

1. Record Nr.	UNINA9910778385003321
Autore	Tillmann Thomas
Titolo	Hermeneutik und Bibelexegese beim jungen Goethe [[electronic resource] /] / Thomas Tillmann
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; New York, : W. de Gruyter, c2006
ISBN	1-282-19568-9 9786612195686 3-11-020200-X
Descrizione fisica	1 online resource (300 p.)
Collana	Historia Hermeneutica. Series Studia, , 1861-5678 ; ; 2
Disciplina	831.6 882.62 982.3
Soggetti	LITERARY CRITICISM / European / German
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Originally presented as the author's thesis (doctoral)--Universitat Bonn, 2006.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (p. [255]-286).
Nota di contenuto	Front matter -- Inhalt -- Einleitung -- Voraussetzungen: Hermeneutische Grundpositionen der Bibelexegese im 18. Jahrhundert -- Die Bibelexegese in der satirischen Kritik des jungen Goethe -- Fühlbare Seelen lallen poetisch - Die Entwicklung pneumatischer Hermeneutik und Produktionsästhetik -- Das Hohelied Salomons in der Bearbeitung Goethes -- "Das Innere, Eigentliche einer Schrift" -- Back matter
Sommario/riassunto	Die Arbeit zeigt auf, in welchem Maße die Hermeneutik des jungen Goethe von der Auseinandersetzung mit bibelexegetischen Fragen geprägt ist. Insbesondere der Pietismus bietet Goethe verstehtenstheoretische Paradigmen an, auf die er in spielerischer Weise bei der Entfaltung seiner Genievorstellung zurückgreift. Der "Wiedergeborene in Christo", dem gnadenhaft Verstehen zuteil wurde und dessen Verzückung sich in normvergessener Zungenrede Bahn bricht, wird zur Schablone, nach der das Verhältnis von Eindruck und Ausdruck, Hermeneutik und Produktionsästhetik, gezeichnet wird. Dieses Umschlagen einer geistgewirkten, pneumatischen Hermeneutik in eine neue, genialische Produktionsästhetik wird von Goethe in der

Auseinandersetzung mit theologischen und insbesondere bibelexegetischen Fragen in den Texten Brief des Pastors und Zwo wichtige bisher unerörterte biblische Fragen entworfen. Vor diesem Hintergrund wird u. a. deutlich, wie sehr der Aufsatz Von Deutscher Baukunst als produktionsästhetisches Manifest durch eine spezifische Verstehenstheorie bedingt ist, die ihre Prägung durch die pietistische Hermeneutik nicht verhehlen kann.
